

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es gibt Tage im Leben, die man sicher nie vergisst – ein solcher war für mich der Ostermontag 2017! Bereits im Februar dieses Jahres hatte ich die Einladung in den Vatikan zur Geburtstagsfeier unseres Ehrenbürgers Papst emeritus Benedikt XVI. erhalten. Seine Privatsekretärin, Schwester Birgit, hatte mich davon in Kenntnis gesetzt, dass er seinen 90. Geburtstag am Ostermontag mit nur wenigen geladenen Gästen aus Bayern im kleinen Rahmen feiern werde. Somit war mir bewusst, welche große Ehre der Gemeinde Pentling mit dieser Einladung zuteil geworden ist! Deshalb wollte ich nicht nur allgemeine Glückwünsche übermitteln und habe Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, gebeten, Ihre persönlichen Geburtstagswünsche zu formulieren und mir mitzugeben. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Ihnen für die vielen Schreiben und Eintragungen, für die Bilder und die kleinen Geschenke, die ich mit nach Rom nehmen konnte! Mit im Gepäck hatte ich als offizielles Geschenk die goldene Medaille der Gemeinde Pentling mit der Ansicht der Papstkirche St. Johannes und des Alten Tors. Außerdem hatte mir unsere Landrätin Frau Tanja Schweiger aufgetragen, dem Jubilar in ihrem Namen zu gratulieren und ein Geschenk des Landkreises zu übergeben.

Am späten Nachmittag des Ostermontags stand ich schließlich bei herrlichem Sonnenschein mit ca. 30 weiteren Gratulanten vor dem Kloster, dem jetzigen Wohnsitz unseres Ehrenbürgers und freute mich auf das Wiedersehen. Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer war mit seiner Gattin und der Landtagspräsidentin Frau Barbara Stamm sowie einer kleinen Delegation der Staatsregierung etwas früher angekommen und hatte seine Geschenke, u.a. Weißwürste, Brezen und Bier, bereits überreicht. Schließlich kam der Jubilar freudestrahlend und gut gelaunt, um die Glückwünsche der Vertreter der bayerischen Gebirgsschützenkompanien, des Altlandrates von Traunstein und des Bürgermeisters von Tittmoning entgegenzunehmen.

Als ich ihm die Glückwünsche aus Pentling überbrachte, hielt er meine Hände lange und freute sich darüber, dass die Pentlinger die Verbindung zu ihm so hochhalten. Wörtlich sagte er: „Ja, Pentling bleibt halt Pentling!“ Er bat mich ganz ausdrücklich, allen Menschen in unserer Gemeinde, die mir Grüße und Glückwünsche mit auf den Weg gegeben hatten, seinen Dank auszurichten und sie herzlich von ihm zu grüßen. Er denke oft an die schöne Zeit in Pentling und an die Menschen, denen er dort begegnet war.

Nachdem wir ein Geburtstagsständchen gesungen hatten, gab es eine halbe Bier zum Anstoßen auf seine Gesundheit. Dann sprach der Heilige Vater sehr ergreifend über seine tiefe Verbundenheit zu seiner Heimat und er sei dankbar, dass er in Bayern habe aufwachsen und später wirken dürfen. Im Anschluss daran wurde die Bayernhymne gesungen.

Zum Abschied betonte unser Ehrenbürger mir gegenüber noch einmal, dass er sich über meinen Besuch sehr gefreut habe, denn es zeige, wie sehr die Gemeinde mit ihm verbunden sei. Er wusste auch, dass in Pentling am Vormittag ein Festakt zu Ehren seines Geburtstages stattgefunden hatte und bedankte sich hierfür ausdrücklich.

Auch Erzbischof Gänswein und Schwester Birgit versicherten mir im anschließenden Gespräch, dass unserem Ehrenbürger die Nachrichten aus Pentling ganz wichtig seien und er sich jeden Monat über die Zusendung des Mitteilungsblatts freue.

Liebe Pentlinger Bürgerinnen und Bürger, Sie alle, insbesondere diejenigen unter Ihnen, die mir ihre persönlichen Glückwünsche mit nach Rom gegeben hatten, darf ich hiermit herzlichst von unserem Ehrenbürger grüßen und seine guten Wünsche an Sie übermitteln!

Ihre

Barbara Wilhelm

1. Bürgermeisterin